

WILLOW CREEK THEATER

DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE

Von Bonnie Lagerquist

Leser

WILLOW
CREEK



EDITION

Kirche für Distanz

kreativ

DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE von Donna Lagerquist

Best.-Nr.: D033

(Dieses Theaterstück ist mit ca. 30 Minuten Spieldauer etwas umfangreicher.)

Ein junges Paar, Renate und Kurt, richtet die Weihnachtsfeier für die Verwandtschaft aus. Beide haben gewisse Erwartungen an den Abend: Renate würde gerne die Weihnachtsgeschichte lesen, Kurt wünscht sich tiefe Gespräche mit anderen Familienmitgliedern. Der Rest des Theaterstücks zeigt auf komische Weise, wie diese Pläne im Laufe des Abends zerstört werden. Die anderen Familienmitglieder erschaffen die Nacht mit schrulligen Eigenarten und Erwartungen, die sich nicht mit denen von Renate und Kurt decken. Am Ende des Abends ist viel passiert, aber weder wurde die Weihnachtsgeschichte vorgelesen, noch haben sich ernsthafte Gespräche ergeben. In der Stille ihrer nun leeren Wohnung setzen sich Renate und Kurt gemütlich mit ihrem Baby aufs Sofa und Kurt liest die Weihnachtsgeschichte vor. Der Abend ist weit von einem perfekten Weihnachten entfernt, aber diese junge Familie pflegt ihre eigenen Traditionen, auch ohne den Rest der Familie.

Angeschnittene Themen: Weihnachten; Familie

Schauspieler: 4 Männer, 4 Frauen, 12-jähriger Junge, 10-jähriges Mädchen

Predigttitlel-Vorschlag: Weihnachten; Das Christkind-Dezaster – von der Wahrheit unterm Tannenbaum

Aufführungslizenz für:

Originaltitel: *Christmas Story*

Wendervan Publishing House Grand Rapids, Michigan 49530

© by Willow Creek Community Church

© 1998 der deutschen Ausgabe
by Projektion J Verlag, Asslar

Übersetzung: Annette Schalk
Lektorat: Fabian Vogt
Satz: Projektion J Verlag

Auf der Grundlage der neuen deutschen Rechtschreibung

Aufführungslizenz für die Gemeinde

Mit dem Kauf eines Theaterstückes erwerben Sie automatisch auch die Aufführungsrechte für Ihre Ortsgemeinde zur unbegrenzten Verwendung des Stückes, sofern es in Ihren regulären Gottesdiensten oder Ihrer nichtkommerziellen Veranstaltung aufgeführt wird. Die Aufführungslizenz wird auf den Namen Ihrer Ortsgemeinde ausgestellt. Vervielfältigung der Stücke durch Fotokopie ist nur gestattet für die einzelnen Schauspieler Ihrer Ortsgemeinde. Weitergabe und/oder Verkauf an andere Gemeinden/Organisationen sind nicht gestattet. Die Verwendung der Theaterstücke für Fernsehen, Radio oder andere kommerzielle Zwecke ist verboten.

Die Theaterstücke, inkl. Regieanweisung und Aufführungslizenz, können aus verwaltungstechnischen Gründen nur direkt beim Verlag bestellt werden.

Die Weihnachtsgeschichte

Das Haus einer Familie. Kurt und Renate feiern zum ersten Mal in ihrem neuen Haus Weihnachten. Da sie ein Baby haben, schien es ihnen einfacher zu sich einzuladen, auch wenn das bedeutet, mit vielen Traditionen zu rechnen. Renate hat nur ein Ziel für den Abend: Sie möchte irgendwann die Weihnachtsgeschichte aus der Bibel vorlesen. Und Kurt nimmt sich vor, einige tieferegehende Gespräche mit Familienmitgliedern zu führen.

Schauspieler:

Renate

Kurt

Josef (Renates Vater)

Bärbel (Renates Mutter)

Judith (Kurts exzentrische Mutter)

Onkel Willi (Judiths Bruder, Kurts Onkel)

Beate (Renates Schwester)

Gregor (Beates Mann)

Benjamin (ihre zwölfjährige Sohn)

Laura (ihre eheähnliche Tochter)

Die Szene beginnt mit Kurt und Renate in der Küche. Kurt verteilt Punsch, Renate schneidet Karotten. Renates Eltern sitzen im Wohnzimmer.

Renate: Ich hoffe nur, dass dieses Gemüse was wird.

Kurt: Bestimmt ... mhm, der Truthahn riecht schon richtig lecker.

Renate: Hoffentlich ist keiner enttäuscht.

Kurt: Schatz, es wird alles klappen. Und wenn du weiter so auf deine Karotten losgehst, schneidest du dir noch die Finger ab. Hey! Wir feiern Weihnachten – zum ersten Mal in unserem Haus. Wer weiß, vielleicht wird das der Beginn einer neuen Familientradition?

Renate: Oh, das erinnert mich an was. Es gibt nur eine Sache, die ich heute Abend wirklich gerne machen würde.

Kurt: Und was?

Renate: Die Weihnachtsgeschichte lesen.

Kurt: Klingt gut.

- Renate:** Das würde mir als neue Familientradition gefallen. Noch dazu, wenn wir damit an Matthias' erstem Weihnachten damit anfangen.
- Kurt:** Die Idee gefällt mir. Kommt hier Eis rein?
- Renate:** Nein, nein. Lass es so. Ich weiß nur nicht, wann.
- Kurt:** Was »wann«?
- Renate:** Wann wir die Weihnachtsgeschichte lesen sollen. Vor dem Essen, vor den Geschenken oder vor dem Nachtessen?
- Kurt:** Ich glaube, das ist völlig egal. Ich bringe es mal unseren Gästen.
- Renate:** Sind die beschäftigt?
- Kurt:** Ich denke schon. Deine Mutter schaut das Babybuch von Matthias an und dein Vater ...
- Renate:** ... schaut fern.
- Kurt:** Erraten. Weißt du denn nicht, dass ich heute Abend mal Gelegenheit habe, mich mit meinem Vater zu unterhalten ... zu erfahren, wie es ihm geht, wie er früher mit seinen Eltern Weihnachten gefeiert hat ...
- Renate:** Viel Glück.
- Kurt:** Na, immerhin ist Weihnachten. Vielleicht macht ihn das etwas gesprächiger.
- Renate:** Woher kommt eigentlich dein plötzliches Bedürfnis, dich mit meinem Vater zu unterhalten?
- Kurt:** Ich weiß nicht. Es muss ja nicht nur er sein. Ich glaube, seit Matthias geboren wurde, habe ich einfach stärker den Wunsch, die Menschen kennen zu lernen, ich meine, wirklich kennen zu lernen, die eine Rolle in meinem und seinem Leben spielen. Klingt ein bisschen seltsam, oder?
- Renate:** Nein, nur sehr väterlich. *(Er geht ins Wohnzimmer mit zwei Gläsern Punsch. Renate arbeitet in der Küche weiter.)*
- Kurt:** Bärbel.
- Bärbel:** Oh, Kurt, mir gefällt dieser Weihnachtsschmuck mit »Matthias - Sein erstes Weihnachten« so gut.
- Kurt:** Meine Mutter hat ihn in München gefunden. Wollt ihr etwas Punsch?
- Bärbel:** Oh, das sieht ja köstlich aus. Was ist denn da drin?
- Kurt:** Keine Ahnung. Renates Geheimrezept. Vater? *(Schaut fern.)*
- Josef:** Häh? *(Kurt gibt ihm Punsch.)* Oh, was ist denn das?
- Kurt:** Weihnachtspunsch.
- Bärbel:** Probier mal. Schmeckt toll.
- Josef:** Ist da Alkohol drin?